



Pressemitteilung:

Architekten- und Ingenieur-Verein
zu Berlin e.V. • seit 1824

Nah am Wasser bauen: Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin (AIV) schreibt Schinkel-Wettbewerb 2012 aus.

Berlin, den 8.7.2011. Im Fokus des Schinkel-Wettbewerbs 2012 „Ideale Realitäten“ steht die Stadtmitte von Potsdam mit ihren starken architektonischen Gegensätzen von barocker Bebauung, Plattenbauten als Erbe der DDR und den nach 1989 entstandenen Neubauten. Die Landeshauptstadt von Brandenburg mit rund 155.000 Einwohnern zählt zu den prosperierenden Städten in Deutschland. In Zukunft wandeln sich mit einer wachsenden und zudem jungen Bevölkerung Lebens- und Wohnformen, für die der Wettbewerb Lösungen sucht.

Die Aufgabenstellung eröffnet vielfältige Spielräume für städtebauliche und architektonische Ideen. Die Uferlagen an der Havel bieten sich als reizvolle Standorte für neue Quartiere an. Wohnen in verschiedensten Konstellationen soll das Wettbewerbsgebiet unweit des Hauptbahnhofs aufwerten und stärken. Für Gebäude werden zukunftsweisende Konzepte zur Schonung energetischer und natürlicher Ressourcen gesucht. Die Fachsparte Verkehr und Eisenbahn thematisiert die Verbesserung des innerstädtischen Nahverkehrs. **Ausdrücklich lädt der AIV auch junge Künstler ein, sich mit einer ortsbezogenen Arbeit zu Wort zu melden.**

Ein Schinkelpreis in Höhe von 2.000 Euro kann in jeder Fachsparte vergeben werden. Architektur, Konstruktiver Ingenieurbau, Städtebau, Denkmalpflege und Landschaftsarchitektur gehören dazu. Darüber hinaus lobt der AIV zahlreiche weitere Sonder- und Anerkennungspreise sowie Reisestipendien aus. Bekannte Architekten wie David Chipperfield und Christoph Mäckler zählen zu den bisherigen Preisträgern.

Zum 157. Mal veranstaltet der Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin den im deutschsprachigen Raum größten Ideen- und Förderwettbewerb für junge Kolleginnen und Kollegen, der im jährlichen Wechsel in Berlin und in einer Stadt in Brandenburg stattfindet.

Teilnehmen können sowohl Studierende wie Berufstätige, die nicht älter als 35 Jahre alt sind, für die Ende September die Aufgaben ausgegeben werden. Der Namensgeber des Wettbewerbs, Karl-Friedrich Schinkel, war selbst Mitglied des AIV. Ihm zu Ehren schrieb der Verein den Schinkel-Wettbewerb 1854 erstmals aus und vergibt seitdem jedes Jahr am 13. März, dem Geburtstag des Baumeisters, die Preise im Rahmen einer Festveranstaltung.

Die Ankündigung ist ab heute auf der Homepage des Vereins www.aiv-berlin.de im Internet veröffentlicht.

Pressekontakt: Jörg Brause - Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: (030) 24532-125, Mobile: (0170) 6878 007 E-Mail: presse@aiv-berlin.de